

**MICHELIN****Einstieg bei der Werkstattkette ATU**

CLERMONT-FERRAND. Der französische Reifenhersteller Michelin ist mit 20% bei der deutschen Werkstattkette ATU eingestiegen. Wie die Franzosen vor wenigen Tagen bei der Vorlage der Bilanz für 2017 mitgeteilt haben, hatte man für das Fünftel der Anteile an ATU 60 Mio. € bezahlt. Im Dezember 2016 war die damals vor der Insolvenz stehende deutsche Kette an die französische Mobivia-Gruppe gegangen, nach eigenen Angaben Marktführer auf dem Gebiet in Europa. (APA)

**BP & TOTAL****Kooperation bei Tankkarten**

WIEN. BP mit der Marke Aral und Total haben die gegenseitige Anerkennung ihrer jeweiligen Tankkarten in Europa vereinbart. Die Übereinkunft tritt schrittweise im Laufe des Jahres in Kraft. Total wird zukünftig die Karten von Aral und BP an den eigenen Tankstellen in Frankreich, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden, Polen und Deutschland akzeptieren; im Gegenzug kann die Total-Tankkarte an Aral- und BP-Stationen u.a. in Deutschland, Großbritannien und Österreich eingesetzt werden. (red)



© FlixBus (2)

In den vergangenen fünf Jahren nutzten bereits mehr als 100 Millionen Fahrgäste das FlixBus-Angebot.

# FlixBus zieht Bilanz

Der Mobilitätsanbieter zeigt sich mit der Entwicklung seit 2013 sehr zufrieden und plant für Sommer seinen US-Start.

MÜNCHEN. Nach der Öffnung des deutschen Fernbusmarkts startete FlixBus vor fünf Jahren mit seiner Strecke zwischen München und Nürnberg ins Geschäft. Eine halbe Dekade später zog nun Mitgründer und Geschäftsführer André Schwämmlein eine zufriedenstellende Bilanz: „Fünf Jahre später haben die FlixBusse nicht nur in Deutschland, sondern europaweit ihren festen Platz im öffentlichen Personenverkehr. Damals wie heute ist unser Ziel, grüne und smarte Mobilität für alle zu bieten.“

**Kooperationen in ganz Europa** Länder wie Frankreich folgten der Liberalisierung nach deutschem Vorbild. Heute ist FlixBus dort – ebenso wie in Italien, Benelux, Kroatien oder Dänemark – mit seinen Inlandsnetzen führender Anbieter. Mittlerweile umfasst das Fernbus-Netz in Europa 250.000 tägliche Verbindungen zu 1.400 Zielen in 26 Ländern, mehr als 100 Mio. Fahrgäste reisten laut Angaben des Unternehmens bereits mit

FlixBus, mit 250 Buspartnern in ganz Europa bestehen Kooperationen. Der Anbieter habe damit das Reisen in Europa demokratisiert, so Jochen Engert, Mitgründer und Geschäftsführer.

Laut FlixBus-CIO Daniel Krauss soll 2018 das Netz allein im deutschsprachigen Raum um 140 Standorte ausgebaut werden. „Neue Angebote wie

die Sitzplatzreservierung, On-Board-Entertainment und innovative Features in der App sind bereits in der Pilotphase; bis Ende des Jahres werden diese Zusatzservices auch flächendeckend in Europa verfügbar sein.“

Und für den Sommer ist dann auch in den USA der Marktstart mit ersten Bussen in Kalifornien geplant. (red)



FlixBus-Gründer (v.l.): Daniel Krauss, Jochen Engert & André Schwämmlein.